



# Jahre Seehaus

## 10 Jahre Strafvollzug in freier Form

Seit 2003 setzen die Mitarbeiter des Seehaus e.V. die Idee des Strafvollzugs in freier Form in die Tat um. Das 10-jährige Jubiläum verleiht diesem Infobrief seine besondere Gestalt: Neben kurzen Fakten zu den letzten 10 Jahren Seehaus kommen vor allem die Menschen zu Wort, die in verschiedenster Weise am Seehaus Leonberg oder Seehaus Störmthal beteiligt sind, es möglich gemacht, es mitgestaltet haben: Seehaus-Jugendliche, Mitarbeiter, Politiker, Ehrenamtliche...

Jedes Statement steht für viele andere, die sich auf ähnliche Weise im Seehaus eingebracht haben und einbringen. Es gab viele Erfolge, aber natürlich auch Misserfolge – zumindest auf den ersten Blick. Aber jede Investition hat sich gelohnt! Wir konnten vielen Jugendlichen gute Grundlagen für ihr weiteres Leben auf den Weg geben und Samen säen. Viele Samen sind schon aufgegangen, manche gehen vielleicht erst später auf.

Dieser Infobrief ist ein Dankeschön an die vielen Unterstützer – und vielleicht eine Inspiration für alle anderen, warum es sich lohnen könnte, einer zu werden...

### TERMINE

#### LEONBERG

- » **21.03.14** Gebetsabend (19:30 Uhr)
- » **05.04.14** Schulung „Grundlagen der Seelsorge“ (10:00 – 16:00 Uhr)
- » **10.01.14 // 21.02.14 // 11.04.14** Gäste berichten aus ihrem Leben (jeweils 19.30 Uhr)
- » **12.01.14 // 09.02.14 // 09.03.14 // 13.04.14** Seehausgottesdienst (jeweils 18.00 Uhr)

#### STÖRMTHAL

- » **26.01.14 // 23.02.14 // 30.03.14 // 27.04.14** Seehausgottesdienst (jeweils 18.00 Uhr)
- » **22.02.14 // 10.04.14 // 07.06.14** Gäste berichten aus ihrem Leben (jeweils 19.30 Uhr)

# WOHNGEMEINSCHAFTEN

## DANKE FÜR

- » 123 Jugendliche, die im Seehaus Leonberg waren oder sind, 12 im Seehaus Störmthal
- » Hauseltern, die ihr Leben mit den Jugendlichen teilen
- » Jahresmitarbeiter, die mit auf den Wohngemeinschaften leben

Ich habe vorher schon in anderen betreuten Wohngruppen gelebt, zum Beispiel zur Haftvermeidung. Da gab es Sozialarbeiter, die dann jede Schicht gewechselt haben. Das finde ich hier im Seehaus viel besser: Es gibt echt coole Hauseltern, die immer für einen da sind und hier mit uns Jugendlichen **richtig zusammenleben**. Und mit ihrer kleinen Tochter zu spielen, macht echt Spaß und ist ne schöne Ablenkung vom stressigen Alltag hier. // **Giuseppe\***, Jugendlicher

Ich bin gerne Hausmutter, weil mein Leben reicher wird, wenn ich es mit anderen teile. Es sind die vielen **intensive Begegnungen**, die mich herausfordern und mein Leben sehr spannend und abwechslungsreich machen. Streit und Auseinandersetzungen, Vergeben, Lachen und Spaß, Frust, tiefgehende Momente – all das liegt in unserem Alltag mit den Jungs sehr dicht beieinander und wird intensiv durchlebt. // **Esther Stock, Hausmutter**

Egal ob ich gerade gute oder negative Situationen durchmache, ich bin in der Wohngemeinschaft nicht alleine. Man kann hier gute Freundschaften schließen. Ich finde es gut, dass die Hauseltern ihre Zeit für uns einsetzten. Sie könnten überall arbeiten, aber sie empfinden was für uns und setzten sich für uns ein. Sie bereiten uns auf eine **gute Zukunft** vor. // **Sandro, Jugendlicher**



# AUSBILDUNGSVERMITTLUNG

Ich finde den Einsatz von „Seehaus“ faszinierend, weil dort gestrauchelten Jugendlichen geholfen wird. Wo bereits in der Kindheit die Weichen falsch gestellt wurden, kann nur mit viel Aufwand, Liebe und Gottvertrauen jungen Leuten aufgeholfen werden. **Die Einübung von positiven Lebensmustern** während der Zeit im Seehaus ermöglicht jungen Menschen die Beseitigung negativer Verhaltensweisen. Mein weiterführender Beitrag dazu ist, eine solide Berufsausbildung dort zu ermöglichen, wo Strafgefangene von der Gesellschaft bereits abgeschrieben wurden und werden. Dieser Einsatz ist nicht vergeblich. Ich darf fördern und fordern. Ich darf geben und nehmen. Ich freue mich, wenn mein Auszubildender selbständiger wird, bereits gelernte Regeln anwendet, sich selbst etwas zutraut und dadurch Erfolgserlebnisse einfährt. Auf diese Weise darf ich auf die Grundlagen des Seehauses während der Lehrausbildung aufbauen und sie vertiefen. // **Volker Bauch, Installationsmeister**

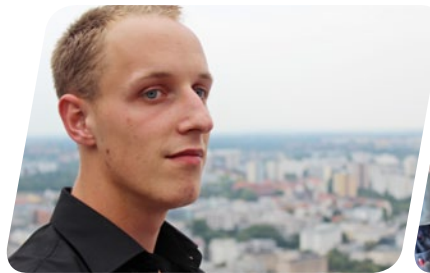
## DANKE FÜR

- » Firmen, die es den Jugendlichen ermöglichen auf dem ersten Arbeitsmarkt eine Ausbildung oder Arbeit zu erhalten
- » 98% der Absolventen die einen Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz gefunden haben



# AUSBILDUNG UND BETRIEBE

Ich glaube, wenn ich nicht ins Seehaus gekommen wäre, würde mein Leben nach der Haft weiterlaufen wie vorher...nach 10 Monaten im Seehaus Störnthal stehe ich jetzt kurz vor meinem Schulabschluss, werde wahrscheinlich direkt nach der Entlassung Arbeit haben und demnächst wieder Umgang mit meiner Tochter, die ich seit über 2 Jahren nicht mehr sehen durfte. Auch wenn ich noch nicht wieder entlassen bin, kann ich jetzt schon mit Sicherheit sagen, dass sich die Zeit im Seehaus **für mich gelohnt** hat. // **Christian, Jugendlicher**



## DANKE FÜR

- » 90% der Jugendlichen, die ihre Zeit genutzt und den Hauptschulabschluss oder das erste Lehrjahr absolviert haben und 81 erreichte Schulabschlüsse
- » Ausbilder und Lehrer, die in die Jugendlichen investieren und die Ausbildung ermöglichen
- » Die Erweiterung der Ausbildungsmöglichkeiten in den letzten 10 Jahren. Heute können die Jugendlichen in den Bereichen Bau, Holz und Metall eine Ausbildung beginnen und Erfahrungen im Garten- und Landschaftsbau sammeln
- » Kunden, die durch ihre Aufträge die Ausbildung unserer Jugendlichen möglich machen

Der Ansatz, den das Seehaus hat, ist interessant. Auch als Unternehmer braucht man immer wieder eine zweite Chance. Diese Chance braucht jeder Mensch. Bei dem Jugendlichen, den wir in der Firma beschäftigen, haben wir viele Fähigkeiten gesehen, **diesen Schatz gilt es zu heben**. Oft fehlt es den jungen Menschen an Anerkennung, im Beruf können sie die Anerkennung finden. Durch die Arbeit haben die Jugendlichen auch die Chance, ihre Energie an guter Stelle loszuwerden. Ich sehe es als Aufgabe von Unternehmern, diese Chance zu geben! // **Werner Dürr, Geschäftsleitung IPO. Plan GmbH**

Über einen Freund haben wir vom Projekt Seehaus gehört, und davon, dass es dort eine Schreinerwerkstatt gibt, die nach Auftragserteilung durch den Kunden Möbel nach Maß anfertigt. Da wir gerade frisch von einem Auslandsaufenthalt zurückgekommen sind, wollten wir uns einen begehbaren Kleiderschrank bauen lassen, wie wir ihn in den Jahren im Ausland schätzen gelernt haben. Der Schreinermeister kam vorbei, hat sich unsere räumliche Situation angeschaut und unsere Vorstellungen mit uns diskutiert. Sogar einige echte Innovationen haben wir umsetzen können, wie zum Beispiel Schubladen, die nach beiden Seiten des Raumes hin zu öffnen sind. Die Ausführung mit den Jungs vom Seehaus unter der fachkundigen Anleitung der Schreinermeister hat uns überzeugt und inzwischen schon zu einigen Folgeaufträgen (zum Beispiel ein Schrankbett nach Maß) geführt. Inzwischen sind wir echte Freunde des Seehauses geworden und finden nicht nur die handwerklichen Arbeiten **echte Spitzenqualität**, sondern auch die Arbeit vom Seehaus mit den Jugendlichen eine wirklich sinnvolle Sache, um straffällig gewordenen Jugendlichen eine zweite Chance auf eine gute Eingliederung in unsere Gesellschaft zu geben. Ich empfehle das Seehaus in jeder Hinsicht! Zur Unterstützung ihrer Arbeit und zur Auftragserteilung für handwerkliche Arbeiten aller Art. Den nächsten Auftrag haben wir schon im Kopf... // **Thomas Hofmann, Kunde**

Mir ist es wichtig, die Jugendlichen an die Arbeit heran zu führen. Neben den handwerklichen Tätigkeiten möchte ich ihnen Schlüsselqualifikationen wie Durchhaltevermögen oder selbständiges Arbeiten vermitteln und trainieren. Ich möchte den Jungs **ein Vorbild sein** und ihnen zeigen, dass man Spaß an der Arbeit haben kann. // **Tobias Winkler, Ausbilder**

# EHRENAMT

Bei meiner Arbeit bei der Polizei habe ich vermehrt mit Jugendlichen / jungen Erwachsenen zu tun. Hierbei gibt es natürlich gewisse Konflikte, welche ich versuche, durch eine menschliche Behandlung **auf Augenhöhe von Mensch zu Mensch** auszugleichen. Dies sollte sicherlich Standard sein, allerdings ist Menschlichkeit heutzutage nicht allorts mehr ausreichend anzutreffen. Durch die ehrenamtliche Arbeit im Seehaus will ich weiter dazu beitragen, dass die dortigen jungen Erwachsenen ein Gefühl dafür bekommen, ohne Statussymbole und Machtgehabe einfach als Mensch akzeptiert zu werden. Auch mir hilft diese ehrenamtliche Arbeit, da ich bei den dortigen Gesprächen meine sicher oft vorhandenen schlechten Gefühle im Umgang der Gesellschaft mit problematischen jungen Erwachsenen verarbeiten und in etwas menschlich Greifbares wandeln kann. Auf Deutsch und nicht so geschwollen daher geredet: man fühlt sich hinterher einfach gut, das Ganze macht gute Laune und bringt Spaß. // **Manfred Müller, Ehrenamtlicher**



Wenn man den Jungs eine echte Chance gibt, können sie es schaffen, ihr Leben in die eigene Hand zu nehmen. Das ist mir schnell aufgefallen, als ich die Seehaus-Jugendlichen kennen gelernt habe. Bei diesem Veränderungsprozess will ich **mit mehr als Worten helfen**. Und bei der Atmosphäre im Seehaus macht es wirklich Spaß, ein

Stück meiner Freizeit dafür herzugeben. Trotz Haft gibt es hier eine angenehme Normalität, z.B. beim gemeinsamen Essen am Tisch. Die Gemeinschaft mit den Mitarbeitern, die Gespräche mit den Jungs auf dem Weg zum Jugendkreis...ich habe nie das Gefühl, dass ich als Ehrenamtlicher einseitig gebe, sondern auch etwas zurückbekomme. // **Tobias Boden, Ehrenamtlicher**

## DANKE FÜR

- » Über 130 Ehrenamtliche, die sich in den unterschiedlichsten Bereichen der Seehausarbeit an beiden Standorten einbringen
- » Viele Stunden, in denen sich die Ehrenamtlichen motiviert in das Seehaus investieren
- » Die Verleihung des deutschen Bürgerpreis, einer Auszeichnung für den Einsatz der Ehrenamtlichen im Seehaus

# DER ERSTE JUGENDLICHE

Ich habe sie sehr streng und gut geplant erfahren, aber gerade deshalb war sie so fördernd für mich. Die Zeit im Seehaus hat mir den richtigen Weg gezeigt. Einen Weg, auf dem man mit Menschen zusammen leben kann und mit ihnen gut umgehen kann. Bis heute habe ich noch zum Seehaus Kontakt, das ist mir sehr wichtig, da mir die Menschen, die ich kennengelernt habe, sehr **ans Herz gewachsen** sind. Sie sind besonders und wertvoll für mich, weil man an ihnen merkt, dass sie nicht aus Eigennutz im Seehaus arbeiten, z.B. um das große Geld zu verdienen, sondern um anderen Menschen zu helfen und für sie dazu sein. // **Sven, erster Jugendlicher im Seehaus Leonberg**

Der emotionalste Moment meiner Seehauszeit war für Silvia und mich ganz klar der 21. September 2011, als ich zusammen mit Paul Schneider mit dem allerersten Jugendlichen im Auto auf das Gelände in Störmthal einbog. Da flossen bei meiner Frau noch einige Minuten lang **Tränen der Erleichterung**. Wer hätte gedacht, dass wir „das noch mal erleben durften“. // **Michael Richter, Gründer des Seehaus Störmthal**

# NACHSORGE

Ich durfte mit unserer Familie **so viel Positives** erleben. Viele Jugendlichen hatten diese Möglichkeit nicht. Ich will diesen Jugendlichen eine zweite Chance geben. Deswegen öffne ich mein Haus und lasse Jugendliche in der Nachsorge bei uns wohnen. Für uns als Familie ist dies eine große Bereicherung. // **Markus Alber, Ehrenamtlicher**



Ich bin in die Nachsorge-WG gezogen, damit ich jemanden zum reden habe. In der Nachsorge WG habe ich jemanden, der mich auf meine Fehler aufmerksam macht. Zudem gefällt es mir sehr, **in einer Gemeinschaft zu leben**. Ich bin zwar in vielerlei Hinsicht selbständiger geworden, aber ich glaube nicht, dass es reicht, dass ich alles allein hinbekomme. Ich kann mir gerade nicht vorstellen, irgendwo anders zu leben. Mir gefällt es hier!  
// **Franz\*, Alumnus**

Nach meiner Zeit im Seehaus habe ich eine Ausbildung gemacht. In dieser Zeit konnte ich bei einer Familie mit leben. Dies tat mir sehr gut. Diese positive Erfahrung möchte ich gerne weitergeben, deswegen nehmen meine Frau und ich Jugendliche in der Nachsorgewohngemeinschaft bei uns auf. Jugendliche die es **alleine nicht schaffen** würden, durch das gemeinsame Wohnen eine Chance zu geben, ist mir wichtig.  
// **Daniel Ludwig, Ehrenamtlicher und Alumnus**

## DANKE FÜR

- » Ehrenamtliche und Familien, die auch nach der Haft in die Jugendlichen vom Seehaus investieren
- » Über 90% der Jugendlichen, die das Angebot der Nachsorge annehmen
- » Zwei Nachsorgewohngemeinschaften, die wir in den vergangenen Jahren aufbauen konnten

Jetzt, wo ich keine Nachsorge mehr habe, vermisse ich es, weil ich jetzt weiß, was sie mir gebracht hat. Es war immer jemand da, dem ich vertraut habe und nichts vormachen musste. Es ist schwer, nach der Entlassung allein dazustehen und nicht zu wissen, was man tun soll. Mit Nachsorge ist das anders: **Jemand greift dir unter die Arme** und hilft dir einfach bei Allem. // **Fatmir, Alumnus**

## DANKE FÜR

- » Alumni, die sich nun als Ehrenamtliche im Seehaus Leonberg engagieren
- » Viele Alumni, die mit beiden Beinen im Leben stehen
- » Alumni, die sich bei Schwierigkeiten und Sorgen wieder an uns wenden



Seehaus Störmthal - der Anfang

# WALD- UND TIERKINDERGARTEN

Ich arbeite im Wald- und Tierkindergarten Seehaus, weil das der perfekte Arbeitsplatz für mich ist. Hier sind viele Dinge, die mir wichtig sind und am Herzen liegen, miteinander vereint: die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Christ sein und dies auch leben, Gemeinschaft leben und **ein gutes Miteinander**, unsere Tiere und die Natur. // **Conny Elßäser, Kindergartenleiterin**

Ich finde es toll, dass **alle meine Freunde** da sind und dass wir so viele Tiere versorgen dürfen. Ganz arg schön ist auch, dass wir Himbeeren und Erdbeeren pflanzen und naschen dürfen. // **Johanna Hofmann, Kindergartenkind**

## DANKE FÜR

- » Engagierte Erzieherinnen
- » Eltern, die ihre Kinder in den Wald- und Tierkindergarten bringen
- » Lebensfrohe Kinder, die den Wald- und Tierkindergarten bereichern

Als wir für unsere erste Tochter, damals 2 Jahre alt, auf der Suche nach einem Kindergartenplatz waren, sind wir fast zufällig auf den zu diesem Zeitpunkt neu eröffneten Wald- und Tierkindergarten gestoßen. Inzwischen haben wir unser drittes Kind hier angemeldet, da wir **von dem Konzept voll überzeugt** sind. Besonders hervorheben wollen wir die Einsatzbereitschaft und Hingabe, mit der die Erzieherinnen ihrer Arbeit nachkommen. Die christliche Ausrichtung des Kindergartens schätzen wir sehr. Die Werte werden aktiv gelebt und authentisch

vermittelt. Zudem sind die Kinder viel an der frischen Luft und erleben die Natur auf besondere Weise. Es ist schön zu sehen, dass unsere Kinder viele Dinge in der Natur sehr bewusst wahrnehmen. Auch im Umgang mit Tieren lernen die Kinder Verantwortungsbewusstsein und verlieren Berührungsängste. Fairerweise muss man sagen, dass die Fahrerei und der Dreck manchmal etwas auf die Nerven geht, unser Fazit ist aber: es lohnt sich! // **Iris und Christian Kuhn, Eltern**



# OPFER UND TÄTER IM GESPRÄCH



Ich habe mich für das OTG gemeldet, weil ich mir wünsche, dass ich mich **in die Lage und das Gefühl eines Opfers hineinversetzen** kann und damit in Zukunft besser verstehen kann, wie sich ein Opfer fühlt und wie es ihm geht. Ich erhoffe mir vom OTG, dass ich dadurch einen Schritt auf mein direktes Opfer zugehen und es um Verzeihung bitten kann. // **Gökhan, Jugendlicher**

## DANKE FÜR

- » Opfer und Täter, die bereit sind dieses Projekt durchzuführen
- » Versöhnung und Aussprachen

# GEMEINNÜTZIGE ARBEIT

Die Graffiti-Feuerwehr des Seehauses hat auf meine Bitte hin die seit Jahren mit idiotischen Aufschriften verunziert gewesene Backsteinwand der einst durch eine Bürgerinitiative geretteten schönen Alten Scheuer neben unserer schönen Michaelskirche innerhalb weniger Minuten sorgfältig und zur Freude von ganz Degerloch von diesem hirnlosen Dreck befreit. Wir möchten dafür ganz herzlich danken und können diese **sinnvolle und segensreiche Einrichtung** nur wärmstens weiterempfehlen. // **Dr. Gerhard Raff**

## DANKE FÜR

- » Die Möglichkeit, dass die Jugendlichen des Seehauses sich gemeinnützig engagieren können
- » Altersheime, Lebenshilfe, Kirchengemeinden und noch weitere Einrichtungen, die unseren Jugendlichen die Möglichkeit bieten, durch ihr Ehrenamt der Gesellschaft etwas zurückzugeben.

In unserem Offenen Treff, einem Kinder- und Jugendcafé der Heilsarmee, erleben wir die Jugendlichen aus dem Seehaus mit ihrer Biographie als außergewöhnliche Unterstützung. Durch ihren offensiven Umgang mit ihrer Vergangenheit und den dazugehörigen Auswirkungen auf ihr Leben, haben sie einen ganz anderen Zugang zu unseren Besuchern, welche teilweise selbst bereits einige Straftaten begangen haben. Auch der bei unseren Jugendlichen oft bagatellierte oder glorifizierte Gefängnisaufenthalt kann durch **die reflektierte und ehrliche Art der Seehaus-Jungs** authentischer hinterfragt werden. Für sie ist es wiederum eine Konfrontation mit ihrem "alten" Leben, und es ist erstaunlich zu sehen, wie sie für sich inzwischen andere Möglichkeiten gefunden haben, mit Beleidigungen und Herausforderungen umzugehen, als vor ihrem Aufenthalt im Seehaus. // **Benjamin Winkler**



Fluthilfe



Graffiti-Feuerwehr



Besuche im Altersheim



Benjamin Winkler

Zum ersten Mal ist ein Verstehen zwischen Tätern und Opfern möglich. **Man versetzt sich in den anderen** und bekommt einen Blick für ihn. Ängste werden auf beiden Seiten, sowohl Täter als auch Opfer, genommen. Diesen sehr intimen und emotionalen Prozess zu begleiten, finde ich sehr wertvoll. // **Irmela Abrell, Leiterin des OTG**

Ich bin vor vielen Jahren überfallen worden. Über die Jahre wuchs langsam etwas Gras über alles, ich versuchte, viel zu verdrängen. Durch das OTG kam alles wieder an die Oberfläche. Ich konnte alles erzählen, laut aussprechen und ich fühlte mich ernst genommen, was ich vor dem Kurs nicht geglaubt hatte. Ich wusste, es bleibt alles in der Gruppe, es wird nicht nach außen getragen, das war mir sehr wichtig! Das OTG war Therapie für mich! Es konnte **Vergebung und Versöhnung** stattfinden! Tief in meinem Herzen empfinde ich Frieden! Nur wenn man Frieden hat, ist wirkliches sinnvolles Leben möglich! // **Elke Vischer, OTG-Teilnehmerin**

# BFD, FSJ, STUDENTEN

Das Jahr war alles andere als leicht für mich. **Ich kam öfters an meine Grenzen.** Es ist schwer den Jugendlichen immer ein Vorbild zu sein. Durch die strikten Regeln fallen mir Dinge an meiner eigenen Person auf, wo ich alles andere als perfekt bin. Aber auch genau wegen dieser Punkte wächst man über sich selber hinaus und fängt an, seine eigene Person sein Handeln ganz anders zu reflektieren. // **Ruth-Marie Willburger, FSJ**



Ich war ein Jahr BUFDI in der Nachsorge und im Ehrenamt. Den Veränderungsprozess einiger junger Männer miterleben zu dürfen und zu sehen, wie sich Gesichtszüge komplett verändern, war ein ganz besonderes Erlebnis. Das Seehaus ist für mich ein Ort des Wandels und der Veränderung in einer warmherzigen Atmosphäre, in der der Mensch wahrgenommen wird. Das Seehaus hat **mein Leben verändert, mein Denken gewandelt.** Straftäter sind nicht pauschal gewalttätige, furchteinflößende, grobe Menschen, von denen man sich besser fernhält. Im Gegenteil habe ich im Seehaus wunderbare, aufmerksame, intelligente, willensstarke, selber verletzte, begabte, junge, lebensfrohe Männer erlebt. Junge Männer, die hart an sich arbeiten und für ihre Ziele kämpfen. Diesen gehört mein Respekt! // **Antje Bergen, BFD**

## DANKE FÜR

» Studenten, FSJler und BUFDIS die ein Teil ihres Lebens einsetzen um die Jugendlichen im Seehaus zu unterstützen

# FREIZEITGESTALTUNG



Ich verbinde mit dem Seehaus gleich zwei Dinge. Unsere Tochter geht in einen super Wald- und Tierkindergarten und Jugendliche aus dem Seehaus kommen zu mir in die Judo-AG. Ich unterstütze das Seehaus, **weil für mich das Konzept des Seehauses einmalig ist.** Ich will meinen Teil dazu beitragen, dass Jugendliche die Chance haben, in die Gesellschaft integriert zu werden. Mir ist es wichtig ihnen zu zeigen, dass der Sport ein wichtiger Teil sein kann, dem Leben einen neuen Sinn zu geben. // **Roman Bauer, Judotrainer**

## DANKE FÜR

» die Menschen, die ihre Freizeit mit den Jugendlichen vom Seehaus teilen und ihnen so Schritte hin zu einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung zeigen





# NACHBARN

Wir erleben das Seehaus mit seinen Bewohnern als angenehme und hilfsbereite Nachbarn. Engagiert und voller Eifer sind Sie bei Events wie dem "Glemseck 101" dabei. Auch bei den Unwettern mit Hochwasser war die Mannschaft **mit schneller Hilfe vor Ort**, um die Glems wieder in die richtige Bahn zu lenken. Vielen Dank allen "Seehäusern" und auf weitere gute Nachbarschaft. // **Hannelore Sonnet, Nachbarin und Inhaberin des Hotel Restaurant Glemseck, Leonberg**

## DANKE FÜR

- » Die gute Nachbarschaft, ohne die ein solches Projekt nicht funktionieren würde
- » Freundschaftliche Beziehungen, die in der Nachbarschaft über all die Jahre wachsen durften

# BEIRAT

Wir haben einen Vertrauensvorschuss gegeben, der hat sich bewährt! Deswegen sind wir heute noch dabei! Wir wollen den jungen Leuten eine zweite Chance geben und das mit allen Mitteln. Jeder von uns kann unvorhergesehen in die Situation kommen ins Gefängnis zu müssen, z.B. durch einen Verkehrsunfall. Die jungen Leute **nur wegzusperren, ist zu wenig**. Es muss mit ihnen gearbeitet werden, und das macht das Seehaus. // **Beate und Frowin Junker, Beiratsmitglieder**

Das Seehaus wollte von Anfang an einen Beirat. Ich war Vorsitzender des örtlichen Bürgervereins in Eltingen und bin gefragt worden, ob ich mir diese Aufgabe vorstellen kann. Heute bin ich **mehr den je von der Richtigkeit des Projekts überzeugt**. Es ist schön zu sehen, wie sich die jungen Männer verändern. // **Wilfried Bosch, Vorsitzender des lokalen Beirats**

## DANKE FÜR

- » Lokale Beiräte in Leonberg und Störmthal, die die Arbeit des Seehauses von Anfang an unterstützt haben



Ich finde das Seehaus und besonders die Menschen, die ich persönlich kenne, sehr sympathisch und unheimlich nett. Das Seehaus ist eine tolle Einrichtung, die den Mitarbeitern viel Arbeit macht, was man aus meiner Sicht nicht unterschätzen sollte. Ich empfinde die Nachbarschaft mit dem Seehaus als **rundum positiv und wertvoll**, sie sind nette Nachbarn, die man absolut unterstützen sollte. Das Prinzip, auf welchem das Seehaus beruht, finde ich einen sehr guten Ansatz für die Jungs, mit dem ihnen gezeigt werden kann, wie man vom Knast weg hin zu einer Normalität kommt. Ich finde es sehr wertvoll, dass die Mitarbeiter den Jugendlichen zeigen und vorleben, dass es im Leben auch anders geht. Ich finde es bemerkenswert, dass es so viele engagierte Mitarbeiter gibt, die ihre Kraft und Zeit in das Seehaus und die Jugendliche stecken.

// **Markus Ploppa, Nachbar und Geschäftsführer Kriesten Garten- und Landschaftsbau, Leonberg**

Ich finde es gut, dass junge Leute mit Regeln und Werten in einer christlichen Gemeinschaft einen Abschnitt ihres Lebens verbringen. Und mir gefällt, dass die jungen Männer die Möglichkeit haben **ihren eigenen Lebensweg einzuschlagen** und dem Staat nicht länger auf der Tasche liegen. // **Margita und Norbert Neidhold, Nachbarn in Störmthal**

## UND DANKE FÜR

- » Die vielen Unternehmen, Kirchengemeinden, Stiftungen, Gruppen und Einzelspender, deren Sach- und Geldspenden die Arbeit des Vereins in den vergangenen 10 Jahren ermöglicht und befördert haben

# JVA-FREIZEITGRUPPEN

**F**ür mich sind die Jugendlichen im Gefängnis wichtig. Durch die Freizeitgruppe erlebe ich Jugendliche **zu denen ich keinen sonst keinen Zugang hätte.** Mit ihnen über den Glauben reden und die Freizeit zu gestalten macht richtig Spaß. // **Thomas Frohmader**

## DANKE FÜR

» Ehrenamtliche, die –neben Gesprächen über Gott und die Welt– den Jugendlichen die Möglichkeit bieten, Freizeit gemeinsam zu gestalten

**D**urch die Freizeitgruppe in Stammheim habe ich das Seehaus kennen gelernt. Das war **das Beste was mir passieren konnte.** Außerdem war es gut, im tristen Gefängnisalltag mal Tischtennis und Tischkicker zu spielen, oder beim Fitnessstraining teilzunehmen. // **Patrick**

Pforzheim



Stuttgart-Stammheim



# VERTRETER DES ÖFFENTLICHEN LEBENS

**E**s ist gut, dass es das Seehaus gibt und gut, dass es zu Leonberg gehört! Denn jeder Mensch braucht eine Chance für sein Leben. Wer diese Chance als Kind nicht bekommen hat, muss spätestens dann eine Chance bekommen, wenn er straffällig geworden ist und sich chancenlos fühlt. Das Seehaus nimmt die Betroffenen hart in die Pflicht, bildet sie aus und schafft damit eine **Perspektive für die Zukunft.** Jeder hat eine Chance verdient. Im Seehaus bekommt er sie. // **Christa Weiß, Spd-Fraktion Leonberg**



**J**ugendstrafvollzug in freien Formen ist **ein Weg zurück in die Gesellschaft,** zu den Mitmenschen, als Mitmensch. An sich zu arbeiten, um dieses zu erreichen, ist vielfach schwer, aber leichter auf Wegen, wie Seehaus e.V. sie den Jugendlichen vorgeben will. Vorgegebene Wege, die ein steiniges Leben nicht glatt bügeln, sondern für die die Beine gehoben oder Steine aufgehoben werden müssen. Ein weiterer Weg, ein guter Weg. Ich unterstütze ihn. // **Georg-Ludwig von Breitenbuch MdL, Kreisvorsitzender der CDU im Landkreis Leipzig**



## DANKE FÜR

» Die Unterstützung aus Politik und Gemeinderat. Aus allen Parteien wird die Arbeit gefördert.

# PRISON FELLOWSHIP INTERNATIONAL

Das Seehaus ist Teil unserer weltweiten Bewegung von Prison Fellowship International. Die ganzheitliche Ausrichtung des Programms auf **Werte, Verantwortung, Beziehung, Wiedergutmachung und dem Glauben** ist das besondere am Seehaus. Das Konzept funktioniert und das ist toll. Ich hoffe, dass es noch viele weitere solche Programme in ganz Deutschland und in der Welt geben möge: Es ist eine fantastische Idee! // **Ron Nickel**

## DANKE FÜR

» Die Verbundenheit zu unserer Partnerorganisation PFI



## KIRCHE

Die unbedingte Wertschätzung einem jeden Menschen – und selbstverständlich auch einem straffällig gewordenen – gegenüber empfinde ich im Konzept und im gelebten Alltag des Seehauses als äußerst gelungen. Weil ich darüber hinaus die Leitung, die Mitarbeitenden und ihre "Jungs" persönlich sehr schätze, unterstütze ich ihre Arbeit gern, die **eine gute Zukunftsinvestition** ist. // **Thomas Maria Renz, Weihbischof in der Diözese Rottenburg-Stuttgart**

## DANKE FÜR

» die Verbundenheit zu allen Denominationen und die gute überkonfessionelle Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden vor Ort. Danke auch für den Leipziger Ökumenepreis 2013.



## JUSTIZVOLLZUG

Im Seehaus mit seinem Stufensystem und den damit verbundenen zunehmenden Freiheiten und Mitbestimmungsmöglichkeiten **gelingt die Resozialisierung außergewöhnlich gut**. Die intensiven Qualifizierungsmaßnahmen und das familienähnliche Miteinander von Betreuern und Straftätern tragen wesentlich zum Erfolg dieser Einrichtung bei. In den letzten 10 Jahren hat sich der Vollzug in freier Form bewährt. Er bildet zweifellos ein wichtiges Element des Jugendstrafvollzugs. Die im Vollzug in freier Form gewonnenen Erkenntnisse können auf den geschlossenen Jugendstrafvollzug ausstrahlen – ähnlich wie es in den letzten Jahren die Erfahrungen der sozialtherapeutischen Einrichtungen auf den erwachsenen Regelvollzug und die Sicherungsverwahrung getan haben. // **Rainer Goderbauer, Anstaltsleiter, JVA Adelsheim**

Ich danke allen Beteiligten und wünsche mir, dass der im sächsischen Jugendstrafvollzugsgesetz verankerte Jugendvollzug in freien Formen weiter Bestand hat und so eine **wertvolle Ergänzung des Strafvollzugs** darstellt – optimistisch, zukunftsorientiert, klar, intensiv, herzlich und respektvoll. // **Uwe Hinz, Leiter der Jugendstrafvollzugsanstalt Regis-Breitungen**

# Wir gratulieren ganz herzlich:




...Markus Kast, Helga und Andreas Ziegner und Irmela und Daniel Abrell zum **10jährigen Dienstjubiläum**.



...Sandra (Verwaltung Störmthal) & Jonathan Paul (Nachtdienst Störmthal) zu Ihrer **Hochzeit** – danke für ein tolles Fest mit vielen Aktiven und Ehemaligen des Seehauses.



...vier Seehaus-Alumni zu ihren **Abschlüssen**: Ivan (Schreiner), Frank (Schreiner), Adis (Hotelfachmann), Dennis (Bautechniker)

 Sandra Ungethüm heißt jetzt Sandra Paul



## Herzliche Grüße

Im Namen unseres ganzen Teams wünschen wir Ihnen frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

  
Stefan Krehl & Tobias Merckle

## FREIE STELLEN

- » **Sozialpädagogische Fachkraft** auf Honorarbasis für die Nachsorge (Seehaus Leonberg & Seehaus Störmthal)
- » Berufsbegleitende Ausbildung zum staatlich anerkannten **Jugend- und Heimerzieher** (Seehaus Leonberg)
- » **Architekturpraktikant/In** (Seehaus Leonberg)
- » **Nachtdienstvertreter: Wochenenddienste und Urlaubsvertretung im Nachtdienst** (Seehaus Störmthal)
- » **FSJ, Bundesfreiwilligendienst oder Jahrespraktikum** (Seehaus Leonberg & Seehaus Störmthal)

## WIR BEDANKEN UNS BEI

Heidehof  
Stiftung

Elektro Widmaier

FRANK BOSSERT  
INDUSTRIEVERTRETUNGEN

Roth & Lorenz

SCHWENK  
Bauteile für Leben

MAHLE STIFTUNG  
GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG

DORIS LEIBINGER  
STIFTUNG

FRIEDHELM  
LOH  
GROUP

BADEN-  
WÜRTTEMBERG  
STIFTUNG  
Wir stiften Zukunft.

PROFILMETALL  
Maschinen - Werkzeuge - Profile

SWR SR  
HERZENSACHE  
HELFT KANADERN

Louis Leitz Stiftung  
Zukunft stiften durch Bildung | Ausbildung | Arbeit

Menschen helfen  
Menschen e.V.

Sozialstiftung  
Kreissparkasse Böblingen

HEICHEGRUPPE  
OBERFLÄCHENTECHNIK

GEZE

PORTO  
MIT HERZ  
Wohlfühlunternehmen

WIEDEKING  
STIFTUNG

Allianz für  
die Jugend e.V.

LBEBW  
Stiftungen  
Landesbank Baden-Württemberg

WÜSTENROT STIFTUNG

## MITGLIEDSCHAFTEN

Diakonie

Prison Fellowship  
International

Projekt  
Chance

Seehaus e.V. • Seehaus 1 • 71229 Leonberg • Telefon: 07152/33123-300 • Fax: 07152/33123-301

Spendenkonto: Konto Nr.: 8176682, BLZ: 603 501 30, Kreissparkasse Böblingen DE80 6035 0130 0008 1766 82,

BIC BBKRDE6BXXX • www.seehaus-ev.de • info@seehaus-ev.de